

Die Gläubigerin G hat gegen Schuldner S ein Urteil erstritten, wonach S verpflichtet ist, eine goldene Armbanduhr der Marke Rolex an G herauszugeben.

G beantragt beim Gerichtsvollzieher, die Uhr nach § 883 ZPO herauszugeben.

S behauptet, er habe die Uhr seiner Freundin F geschenkt, die sie jetzt bei sich zu Hause habe. F erklärt dem Gerichtsvollzieher, die Uhr gehöre ihr, und verweigert jede Herausgabe.

1. Welche Maßnahmen kann der Gerichtsvollzieher nach § 883 ZPO treffen, um die Uhr zu erlangen?
2. Darf der Gerichtsvollzieher die Wohnung der F durchsuchen?
3. Wie kann die Gläubigerin gegen F vorgehen, wenn diese die Herausgabe verweigert?
4. Welcher Rechtsbehelf steht F zu, wenn sie meint, die Uhr gehöre ihr?

Vermieter V hat gegen Mieter M ein Urteil auf Räumung und Herausgabe der Wohnung in der Lindenstraße 5.

Der Gerichtsvollzieher erscheint zur Räumung. In der Wohnung wohnt jedoch auch T, der behauptet, er sei Untermieter und habe mit M einen eigenen Vertrag.

T weigert sich, die Wohnung zu verlassen.

1. Gegen wen darf der Gerichtsvollzieher die Räumung nach § 885 ZPO durchführen?
2. Darf der Gerichtsvollzieher den Untermieter T miträumen, obwohl er nicht im Titel steht?
3. Wie kann sich T gegen die Räumung wehren?
4. Wie kann V erreichen, dass auch T die Wohnung verlassen muss?
5. Wer trägt die Kosten der Räumung (§ 885 Abs. 3 ZPO)?

Gläubiger G betreibt die Zwangsvollstreckung gegen Schuldner S.

Der Gerichtsvollzieher weigert sich, tätig zu werden, weil der Vollstreckungstitel unklar sei („ein Laptop Marke X“).

G meint, der Titel sei eindeutig, und möchte sich gegen die Entscheidung des Gerichtsvollziehers wehren.

1. Welches Rechtsmittel kann G gegen die Weigerung des Gerichtsvollziehers einlegen?
2. Wo ist dieser Rechtsbehelf einzulegen und welches Gericht entscheidet?
3. Was wäre zu tun, wenn der Gerichtsvollzieher eine falsche Handlung bereits durchgeführt hat?